

URL: <http://www.swp.de/3109005>

Autor: KLAUS MICHAEL OSSWALD, 14.03.2015

Bürger

Symposium in Gaildorf: Wie Bürgerbeteiligung gemeinsam gestaltet werden kann

GAILDORF: Bürger müssen mitreden können, wenn es um die Gestaltung ihres Lebensumfelds geht. Doch wie ist es um die "Bürgerbeteiligung" bestellt? In Gaildorf soll das Thema umfassend erörtert werden.



Bürger sitzen in Gruppen zusammen und diskutieren über ein wichtiges kommunalpolitisches Thema: Diese Illustration schmückt das Einladungsschreiben für das Symposium zum Thema Bürgerbeteiligung in Gaildorf. Fotograf: Allianz für Beteiligung

Es gibt einige Themen, die in den vergangenen Jahren in Gaildorf für Zündstoff gesorgt haben, weil sich Bürger durch politische Entscheidungen "überfahren" fühlten. Besonders kontrovers wurde und wird der Bau des Energieprojekts Naturstromspeicher diskutiert. Das Interessante daran: Zum ersten Mal in der Geschichte der Stadt durften alle wahlberechtigten Gaildorer im Rahmen eines Bürgerentscheids abstimmen. Freilich nicht über

das Vorhaben an sich, sondern darüber, ob die Stadt eine Fläche für den Bau eines der vier großen Windräder zur Verfügung stellen soll oder nicht.

Die Entscheidung an jenem 11. Dezember 2011 fiel knapp aus: "Ja", die Stadt soll Gelände dafür hergeben. Für die Projekt-Gegner indes war auch und gerade die Fragestellung eine "Mogelpackung", das Instrument der Bürgerbeteiligung eine "Worthülse". Gleichwohl wäre eine andere Formulierung der zu entscheidenden Frage laut Gemeindeordnung nicht zulässig gewesen, wie die Stadtverwaltung damals ausdrücklich betonte. Denn es muss(te) sich um "eine Angelegenheit des Wirkungskreises der Gemeinde" handeln, "für die der Gemeinderat zuständig ist".

Nun ist das Land Baden-Württemberg dabei, mit dem Gesetz zur "Änderung kommunalverfassungsrechtlicher Vorschriften" die Gemeindeordnung zu reformieren, um die Nutzung von Instrumenten der Bürgerbeteiligung zu vereinfachen. "Damit besteht die Chance, Bürgerbeteiligung neu zu entdecken und zu gestalten", heißt es dazu im Einladungsschreiben zu einer Informationsveranstaltung, die am 14. April für den Regierungsbezirk Nordwürttemberg in Gaildorf geplant ist.

Veranstalter sind die "Allianz für Beteiligung", das Staatsministerium Baden-Württemberg, die Initiative "Mehr Demokratie", die Landeszentrale für politische Bildung und die Stadt Gaildorf. Sie wollen Interessierten die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung vermitteln, Neuerungen in diesem Bereich ansprechen und einen Erfahrungsaustausch zum Thema in der Stadt anstoßen. Dies vor dem Hintergrund, dass nach wie vor viele Bürgerinnen und Bürger nicht genau wissen, wie eine Beteiligung etwa in Form einer Einwohnerversammlung, eines Einwohnerantrages oder eines Bürgerbegehrens funktioniert.

Was im übrigen auch für längst bestehende Instrumente der Bürgerbeteiligung gilt - etwa wählen und abstimmen, sich in politischen Parteien engagieren, Versammlungen und Demonstrationen besuchen, Bebauungspläne, die öffentlich ausgelegt werden müssen, einsehen und kommentieren, öffentliche Sitzungen des Gemeinderats besuchen und sich über kommunalpolitische Themen informieren und vieles andere mehr.

Die Palette der Möglichkeiten wird in naher Zukunft größer. Davon wird eben am 14. April in der Gaildorfer Limpurghalle die Rede sein. Die Veranstaltung wird um 18 Uhr durch Dr. Miriam Freudenberger, Geschäftsführerin der "Allianz für Beteiligung", und Bürgermeister Frank Zimmermann eröffnet. Danach gibt es ein moderiertes Gespräch mit Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg, darüber, wie Bürger, Politik und Verwaltung das Thema Bürgerbeteiligung sehen. Über Möglichkeiten kommunaler Beteiligung wird Sarah Händel vom Verein "Mehr Demokratie" sprechen.

Im letzten Themenkomplex wird der Frage nachgegangen, wie Bürgerbeteiligung in der Kommune gestaltet werden soll - was bisher an Beteiligung in Gaildorf umgesetzt wurde und was für die Zukunft wichtig ist. Abschluss der Veranstaltung wird gegen 21.15 Uhr sein.

Wie kann man sich vor Ort mehr beteiligen und seine Kommune mitgestalten?

Veranstaltungsreihe Im Zusammenhang mit der Reform der Gemeindeordnung plant die "Allianz für Beteiligung" in allen vier Regierungsbezirken Baden-Württembergs jeweils eine Informationsveranstaltung zum Thema Bürgerbeteiligung. Für Nordwürttemberg wird Gaildorf Veranstaltungsort sein. Das Symposium findet statt am 14. April von 18 bis 21.30 Uhr in der Limpurghalle (Schloß-Straße 11).

Fragen Geklärt werden sollen an diesem Abend unter anderem folgende Fragen: Wie können sich Bürger vor Ort mehr beteiligen und ihre Kommune mitgestalten? Was bedeuten die Änderungen in der Gemeindeordnung genau? Welche Möglichkeiten gibt es für Jugendliche beim Thema Beteiligung?

Teilnahme Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, sollte sich bis spätestens 7. April im Internet unter www.allianz-fuer-beteiligung.de/veranstaltungen anmelden oder per E-Mail an Malte.Juskan@allianzinitiative-buergerbeteiligung.bwl.de wenden. Bei Fragen zur Veranstaltung hilft auch die Allianz für Beteiligung weiter. Kontakt: Lisa Weis, Telefon 0711 / 33500082.

SWP